

Vorwort.

Aus der Descendenz der Hss. geht hervor, dass die Sammlung Fredegar's der Codex 1 am reinsten erhalten hat. Nach ihm besteht dieselbe aus den vier Büchern:

1. Liber Generationis,
2. Cronece Gyronimi scarpsum mit der Chronik des Idacius,
3. Scarpsum de cronica Gregorii,
4. Cronece liber quartus.

Den Schluss dieses Codex bildet die Chronik des Isidorus, über welche unten gehandelt werden wird. Des Quintus Julius Hilarianus Schrift 'De cursu temporum', welche erst den Hss. der 3. und 4. Klasse einverleibt worden ist, gehört nicht zu der ursprünglichen Sammlung, und kann folglich, zumal da auch ihr Inhalt wenig Ansprechendes bietet, bei der folgenden Untersuchung unberücksichtigt bleiben.

Dagegen durften die Fortsetzungen, welche erst in den Hss. 4 und 5 erscheinen, ihres hohen historischen Werthes wegen nicht übergangen werden. Ihnen ist der Schluss dieser Abhandlung gewidmet.

Vorher wird der Reihe nach über die Abfassungszeit, die Heimath, die Quellen und die Sprache des eigentlichen Fredegar gehandelt werden.

III. Die Abfassungszeit.

Die schwierige Frage, wann die Chroniken Fredegar's verfasst und zusammengestellt worden sind, ist bisher nur unter der Voraussetzung behandelt worden, dass ein Einziger der Autor derselben sei. Die Möglichkeit, dass ein Erster dieses historische Sammelwerk angelegt, ein Zweiter dasselbe später fortgesetzt und vermehrt, und Andere nach dem Schlusse dieser zweiten Redaction noch Stücke eingeflickt haben können, ehe der Fredegar die Gestalt erhielt, in welcher er uns überliefert ist, hat Niemand in Betracht gezogen. Freilich wird die Untersuchung, wenn man auch diesen Fall in Erwägung zieht, weit verwickelter, als wenn man an der einheitlichen